

VORWORT DES AUTORS

Die vorliegende Arbeit entstand 1955 als Dissertation, die von Herrn Professor Dr. Kamnitzer angeregt und gefördert wurde. Wertvolle Hinweise gaben ferner die Herren Professoren Lindau, Dr. Obermann, Dr. Paterna und Dr. Schreiner. Bei der Befragung von Aufstandsteilnehmern halfen mir die Herren Klaus Lehmann und Eberhard Zamory. Ihnen allen danke ich herzlich. Schließlich gedanke ich der großzügigen materiellen Unterstützung des Staatssekretariats für Hochschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik, die es ermöglichte, diese Arbeit zu Ende zu führen.

Einige kritische Bemerkungen der Prüfer veranlaßten mich, nach der Promotion hauptsächlich das zweite Kapitel umzuarbeiten. Es wurde eine Reihe von Anregungen und Kritiken berücksichtigt.

Dessenungeachtet bin ich davon überzeugt, daß auch die jetzige Fassung der Arbeit weiterverbessert werden kann und soll, wozu es aber vor allem der Ergänzung und der Kritik aus dem Kreise der noch lebenden Aufstandsteilnehmer bedarf. Ich bitte, mir dementsprechende Berichte zu übersenden.

Dieses Buch gibt an Hand von gedruckten und ungedruckten Quellen ein Bild vom Verlauf der bewaffneten Aktionen während des Hamburger Aufstandes 1923; es ist keine abschließende Darstellung. Wenn es aber hilft, die Erinnerung an die kühnen Taten der Hamburger Oktoberkämpfer wachzuhalten, wenn es das Wissen festigt, daß der Hamburger Aufstand kein abenteuerlicher Putsch,

sondern ein wagemutiger, von Massenaktionen gestützter bewaffneter Kampf um die Errichtung eines deutschen Arbeiter- und Bauernstaates gewesen ist, dann wird es seinen Zweck erfüllen.

Stalinstadt im Herbst 1957

Dr. Heinz Habedank